

**Humboldt-Universität zu Berlin**

Philosophische Fakultät I

Institut für Bibliotheks- u. Informationswissenschaft

07. November 2007

# Praktikumsbericht

zum Bibliothekspraktikum in der

**Janusz-Korczak-Bibliothek**

Berlin-Pankow

im Zeitraum vom 23. 07. bis 07. 09. 2007

**Praktikumsbetreuung:** Frau Fritz / i.V.: Frau Böttger

**Praktikantin:** Maria Bertele

BA Bibliotheks- u. Informationswissenschaft  
und Gender Studies

5. Fachsemester

## **1. Einleitung**

Mein Name ist Maria Bertele, ich bin seit dem Wintersemester 2005/06 Studentin des Bachelorkombinationsstudiengangs Bibliotheks- und Informationswissenschaft mit Zweitfach Gender Studies/Geschlechterforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Studienordnung schreibt für Studierende der Bibliotheks- und Informationswissenschaft als Kernfach ein siebenwöchiges Praktikum in einer Informationseinrichtung vor, das ich nun am Ende des vierten Fachsemesters in der Janusz-Korczak-Bibliothek in Berlin-Pankow absolviert habe. So konnte ich mir einen Überblick über Struktur, Funktion und Arbeitsabläufe in einer Öffentlichen Bibliothek verschaffen.

## **2. Die Janusz-Korczak-Bibliothek**

### **2.1. Geschichte**

Die Janusz-Korczak-Bibliothek, benannt nach dem gleichnamigen polnischen Arzt, Schriftsteller und Pädagogen, ist in den Räumen des ehemaligen jüdischen Waisenhauses untergebracht. Dieses historische Gebäude wurde 1912/13 errichtet und nach zehnjährigem Leerstand im Jahr 2000 von Grund auf restauriert. Nach den umfangreichen Instandsetzungsarbeiten wurde das Haus am 11. Mai 2001 wiedereröffnet. Hier war neben den Räumen für die Bibliothek eine Gedenkstätte in Erinnerung an das jüdische Leben in Pankow entstanden. Im historischen Betsaal über den Räumlichkeiten der Bibliothek, der dem Waisenhaus im Jahr 1913 vom jüdischen Zigarettenfabrikanten Josef Garbatý gestiftet worden war, finden heute verschiedenste kulturelle Veranstaltungen statt. Auch in der Bibliothek wird mit einer Gedenkwall an 579 Pankower Juden erinnert, die während des Zweiten Weltkrieges aus Pankow deportiert wurden. Zudem konnte ich mich anhand der ständigen Ausstellung „Bilder und Dokumente zum Jüdischen Waisenhaus in Pankow“ in der zweiten Etage der Bibliothek mit der Geschichte des Gebäudes beschäftigen.

### **2.2. Struktur und Aufgaben der Bibliothek**

Der Bezirk Berlin-Pankow hat 10 Bibliotheken, davon eine Bezirkszentralbibliothek (Heinrich-Böll-Bibliothek) und zwei Mittelpunktbibliotheken. Als eine der beiden Mittelpunktbibliotheken Pankows ist die Janusz-Korczak-Bibliothek unter der Leitung von Xenia Fritz eine Öffentliche Bibliothek, die eine bibliothekarische Grundversorgung über den eigenen Ortsteil hinaus gewährleistet. Durch ihre zentrale Lage am S- und U-Bahnhof

Pankow wird die Bibliothek von NutzerInnen eines größeren Einzugsgebietes frequentiert und muss so auch deren nahe gelegenen Stadtteilbibliotheken im Rahmen des Bibliotheksverbundes die notwendige Beratung und Unterstützung bieten.

Die Janusz-Korczak-Bibliothek kann über einen Bestand von insgesamt 104.992 ME (Stand: Nov. 2007) verfügen, davon 8.276 CDs, 1.507 DVDs, 2.850 Videos, 4.296 MCs, 606 konventionelle Spiele, 623 Software-Medieneinheiten. 151 laufende Zeitschriften und 4 Tageszeitungen gliedern sich ebenfalls in den Gesamtbestand ein.

Dieser steht den Nutzern auf drei Etagen zur Verfügung:

- Kinder- u. Jugendbibliothek: Belletristik, Sachliteratur, Zeitschriften, CDs, MCs, Videos, DVDs (Spielfilme und Sachvideos) und Gesellschaftsspiele
- Belletristikbereich: Lyrik, Epik und Dramatik
- Mediathek: Videos und DVDs (Spiel- und Sachfilme), CDs, MCs, PC-Spiele
- Infothek: Präsenzbestand an Lexika, Nachschlagewerken, Bezirksbezogener Literatur zu Pankow, Zeitungen
- Sachliteraturbereich: Sachliteratur zu 21 Fachgebieten, Zeitschriftenbestand

Der Bestand ist nach der Berliner Systematik für alle Öffentlichen Bibliotheken erschlossen und aufgestellt. Zusätzlich zum Medienbestand bietet die Bibliothek mehrere Internetplätze, Kopiermöglichkeiten, sowie in der Infothek mehrere Plätze, um den Präsenzbestand vor Ort zu nutzen.

Im Jahr 2006 erreichte die Bibliothek eine Entleihungszahl von ca. 481.000 Medien bei 152.000 Besuchern.

In der Janusz-Korczak-Bibliothek sind 18 MitarbeiterInnen beschäftigt, deren Aufgabengebiet entsprechend der vorherigen Ausbildung in zwei Bereiche aufgeteilt ist: Die Bibliotheksassistenten übernehmen die anfallenden Arbeiten bei Verbuchung, Rückstellung und Feinsortierung der Medien, zudem Aufgaben der Bestandspflege, und die Entgegennahme und Verrechnung anfallender Entgelte. In Ergänzung dazu sind die ausgebildeten Bibliothekare in der Beratung, im Bestandsaufbau und der Bestandserhaltung tätig. So können die Anforderungen, die an diese Öffentliche Bibliothek gestellt werden, erfüllt werden.

Als Öffentliche Bibliothek hat die Janusz-Korczak-Bibliothek zahlreiche Aufgaben zu erfüllen: Neben verschiedenen Informationsdienstleistungen wie persönliche und telefonische Beratung und Auskunft sowie verbundübergreifende Recherchen beteiligt sich die Janusz-Korczak-Bibliothek auch an der Deutschen Internetbibliothek, die ein Gemeinschaftsprojekt der Bertelsmann-Stiftung und des Deutschen Bibliotheksverbandes ist. Neben der Recherche

in einem Linkkatalog besteht für Nutzer die Möglichkeit, spezielle Fragen per Email über ein Feedbackformular an die Bibliothekare zu richten. Diese werden dann an jeweils eine der 90 teilnehmenden Einrichtungen (Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken) weitergeleitet, dort beantwortet oder bei Problemen noch einmal weitergeschickt. Während meines Praktikums konnte ich mit einer Bibliothekarin zusammen Recherchen durchführen und so einige der gestellten Fragen beantworten.

Zusätzlich ist die Vermittlung von Leseförderung und Medienkompetenz eine der wichtigsten Aufgaben der Bibliothek. Durch die gute Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen wie z.B. der über der Bibliothek beherbergten Schule Eins/Pankower Früchtchen werden regelmäßig Bibliotheksführungen und Veranstaltungen wie Lesestunden und Medienrallyes realisiert. Auch durch die Teilnahme an berlinweiten Aktionen wie den Berliner Märchentagen werden die kleinen Nutzer in die Bibliothek gelockt. Zusätzlich werden für das kulturell interessierte Publikum Lesungen organisiert: So las während meines Praktikums die Schriftstellerin Katharina Hacker aus ihrem Roman „Die Habenichtse“, der 2006 den deutschen Buchpreis erhielt. Zur Förderung der Medienkompetenz werden schließlich auch Einführungen in die Bibliotheksbenutzung angeboten: Um die Recherche nach Literatur zu erleichtern, wird wenn gewünscht eine Schulung zum OPAC des VOEBB als zentrales Rechercheinstrument durchgeführt. Zudem besteht gerade für ältere Menschen das Angebot, sich in einer Veranstaltung einen Überblick über Möglichkeiten und Funktionen des Internets zu verschaffen.

Diese Aufgaben dienen alle einer gesteigerten Nutzung des Medienbestandes, den die Janusz-Korzak-Bibliothek zur Aus- und Weiterbildung, zur persönlichen Lebenshilfe und natürlich zur Freizeitgestaltung allen Nutzern zur Verfügung stellt.

### **3. Durchlaufene Bereiche und ausgeführte Tätigkeiten im Praktikum**

Mein Praktikum startete mit einer kleinen Führung durch die Bibliothek, bei der mir Frau Fritz erst einmal alle Abteilungen zeigte und bereits erste Informationen zu Bestand und Aufstellungssystematik vermittelte. Ich wurde sogleich auch allen MitarbeiterInnen der Bibliothek vorgestellt, die mich sofort herzlich in ihr Team aufnahmen und auch später jederzeit ein offenes Ohr für Fragen hatten. Dieses angenehme Arbeitsklima erleichterte mir den Einstieg in die Zusammenarbeit sehr. Im Laufe der ersten Woche des Praktikums war ich während eines Schichtdienstes jeweils mit einer Mitarbeiterin zusammen, die mich in anfallende Aufgaben einführte, sodass ich mir einen Überblick über die Abteilungen verschaffen konnte und alle Arbeitsabläufe gut kennen lernte. Diese Einführung war sehr

wichtig für mich, denn so konnte ich schnell mit den anfallenden Aufgaben und auch dem Bestand vertraut werden. Um diesen kennen zu lernen und die Orientierung in der Bibliothek zu verbessern, war gerade auch die im Praktikum gelegentlich durchgeführte Rückstellung und Feinsortierung der Medien sehr hilfreich.

Bereits nach der ersten Einführungswoche konnte ich durch die gute vorhergehende Anleitung selbstständig Dienste übernehmen und Aufgaben ausführen:

Im Benutzungsbereich war meine Hauptaufgabe die Beratung der Nutzer und die Erteilung von Auskunftsinformationen anhand von Recherchen im Verbundsystem des VOEBB. Im Rahmen dessen wurde ich auch mit dem internen Bibliotheksmanagementsystem aDIS/BMS und dessen verschiedenen Funktionen vertraut. Meine Aufgabe war es insgesamt, eigenständig Literaturrecherchen im OPAC durchzuführen, gewünschte Literatur aus dem Freihand- bzw. Magazinbestand herauszusuchen sowie Vormerkungen und Bestellwünsche aufzunehmen. Zudem war ich für die Betreuung der Spiele-PCs und Internetarbeitsplätze verantwortlich.

Neben der Benutzerberatung war ich auch einige Tage an der Verbuchungstheke, um einen Einblick in die Arbeit der Bibliotheksassistenten zu erhalten. Hier konnte ich schließlich auch selbstständig Medien ver- und zurückbuchen, die Bearbeitung und Bereitstellung von vorbestellten Medien für den internen und bezirks-/verbundübergreifenden Leihverkehr vornehmen, neue Nutzer in das System aufnehmen und anfallende Entgelte verrechnen.

Aufgrund fehlender finanzieller Mittel im aktuellen Haushaltsjahr konnte ich den Geschäftsgang von Medien nur exemplarisch an einem Buch und mehreren neuen DVDs praktisch durchführen. Meine Praktikumsbetreuerin erklärte mir jedoch ausführlich den Vorgang und führte mich so in den Ablauf eines Geschäftsgangs ein. Die Erwerbung, Formal- und Sacherschließung mit Fremddatenübernahme und die Aufnahme in den eigenen Bestand konnte ich nachvollziehen, jedoch war eine Vertiefung nicht möglich, was ich sehr schade fand. Dennoch konnte ich mir einen Überblick verschaffen und einmal praktisch einen Geschäftsgang an einem Exemplar vollziehen, was auch meinen Umgang mit aDIS/BMS noch verbesserte.

Neben meinen Aufgaben in der Benutzung verschaffte ich mir einen Einblick in anfallende Tätigkeiten der Bestandspflege, indem ich in bestimmten Fachgebieten Bestandskontrollen durchführte, Medien für die Reparatur aussonderte und für den Transport zum Buchbinder vorbereitete. Weiterhin konnte ich die Aussonderung von Medien durch Kontrolle, Sichtung und Systemänderungen sowie Ausstempeln vornehmen.

Zusätzlich zu den bibliothekarischen Tätigkeiten war auch die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Kinderbereich und bei der Bibliotheksnutzung eine sehr schöne Erfahrung. Während der Lesestunden und Medienrallyes für Kinder machte mir der Kontakt zu den kleinen Nutzern und deren Wissbegierde sehr viel Spaß. Zusammen mit einer Bibliothekarin erkundete ich spielerisch mit den Kindern den Bestand der Kinderbibliothek und erklärte diesen anhand von ausgewählten Medien. Auch bei der Durchführung von Einführungen in die Bibliothek, den OPAC und das Internet konnte ich meine eigenen Kenntnisse noch einmal vertiefen und erweitern. Hier wurden den Nutzern die Systematik des Bestandes, die Funktionen des OPACs und die Möglichkeiten des Internets erklärt.

Besonders interessant war für mich auch, einmal über den Tellerrand der eigenen Praktikumsrichtung hinauszublicken, um andere Einrichtungen und Bereiche kennen zu lernen. Im Rahmen meines Praktikums konnte ich je einen Tag in der Wolfdietrich-Schnurre-Mittelpunktbibliothek und der Stadtteilbibliothek Berlin-Buch verbringen und deren Bestände und Arbeitsabläufe kennen lernen. Während ich in der Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek, die als Ausbildungsbibliothek im Bezirk Pankow fungiert, einen Überblick über eine noch größere Bibliothek erhielt und auch mit anderen Auszubildenden ins Gespräch kam, wurde ich in der wesentlich kleineren Stadtteilbibliothek Berlin-Buch u.a. auch mit Sparmaßnahmen und daraus resultierenden Problemen konfrontiert. Die dortige Leiterin Frau Krause stellte mir ihre Bibliothek und ihren Bestand von ca. 36.500 Medieneinheiten vor, machte mich aber auch mit der derzeitigen Situation der Öffentlichen Bibliotheken in Berlin(-Pankow) vertraut. Aufgrund von finanziellen Sparmaßnahmen wurden auch während meines Praktikums verschiedene Stellen gestrichen und einzelne Bibliotheken – wie auch die Bibliothek in Buch – auf ihre mögliche Schließung vorbereitet. Diese Situation hatte auch dazu geführt, dass in der Janusz-Korczak-Bibliothek mit Stellenstreichungen zu rechnen war, sodass ich hier bereits vorbereitet war und die Situation in Berlin-Buch dieses Bild noch vervielfältigte. Einen Einblick in die dahinterstehenden Prozesse und Strukturen konnte ich mir auf einer Sitzung zur Personalsituation verschaffen, bei der sowohl die verschiedenen BibliotheksleiterInnen aus Berlin-Pankow wie auch der Fachbereichsleiter Bibliothek des Bezirks, Herr Hackmann, anwesend waren und über die Personal- und Finanzsituation diskutierten.

Im Rahmen des Praktikums und der einzelnen Gespräche und Erlebnisse konnte ich miterleben, mit welchen erheblichen Einschränkungen bei der Arbeit in Bibliotheken durch Sparmaßnahmen im Kulturbereich zu rechnen ist. Die Schließung von Bibliotheken und die

Streichung von Stellen wirken sich nicht nur auf das Arbeitsklima in einer Bibliothek aus, vielmehr führt dies neben fehlenden finanziellen Mitteln für neue Medien zu erheblichen Einschränkungen im Service, was letztendlich die Nutzer negativ zu spüren bekommen.

#### **4. Einschätzung des Praktikums**

Mein Praktikum in der Janusz-Korczak-Bibliothek hat mir sehr gut gefallen, da ich ein vielfältiges Aufgabenspektrum kennen gelernt habe, das ich nach vorangehender Anleitung auch sehr gut selbstständig bearbeiten konnte. Der Einblick in Strukturen und Arbeitsabläufe nicht nur in der eigenen Praktikumeinrichtung sowie die Übernahme der verschiedensten Aufgaben machten mich gut mit meinem möglichen späteren Berufsfeld vertraut. Der Einblick in negative Situationen und daraus resultierende Probleme konfrontierte mich jedoch auch mit eigenen Zukunftschancen und -fragen bezüglich der Arbeit in einer Öffentlichen Bibliothek.

Die Auswirkungen der Sparmaßnahmen habe ich während meines Praktikums leider an einigen Stellen selbst erlebt, wenn z.B. keine finanziellen Mittel für Neuerwerbungen vorhanden waren, ich die hier anfallenden Arbeiten nicht durchführen konnte und schließlich auch immer wieder Nutzern erklärt werden musste, weshalb – abgesehen von Bestsellern – keine neuen Medien vorhanden sind.

Ich hätte gerne im Rahmen dieses Praktikums vertiefter in den Bereichen Erwerbung sowie Formal- und Sacherschließung gearbeitet und so theoretische Kenntnisse in der Praxis gefestigt.

Dennoch war das Praktikum eine sehr gute Erfahrung, die mich fachlich weitergebracht und meine Selbstsicherheit im Umgang mit Nutzern gestärkt hat. Auch wenn mich die momentane Situation der Öffentlichen Bibliotheken sehr betroffen gemacht hat, bin ich doch nicht abgeschreckt und möchte auch weiterhin meinen Berufswunsch Bibliothekarin verfolgen. Um dies realisieren zu können, war das Praktikum in der Janusz-Korczak-Bibliothek ein erster wichtiger Schritt, der mich bereits zu einem nächsten Praktikum in der Staatsbibliothek zu Berlin motiviert hat.